

## **Wissenswertes aus der öffentlichen Sitzung des Hundsänger Ortsgemeinderates vom Donnerstag, dem 08. Mai 2012**

Die Ratsmitglieder, sowie die Beigeordneten waren vom Ortsbürgermeister am 03. Mai 2012 unter schriftlicher Mitteilung der Tagesordnung zu einer Gemeinderatssitzung am Donnerstag, den 08. Mai 2012 eingeladen worden.

Ort, Tag und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung sind rechtzeitig und zwar durch Veröffentlichung im Mitteilungsblatt für den Bereich der Verbandsgemeinde Wallmerod öffentlich bekannt gemacht worden.

Da von der gesetzlichen Anzahl der Ratsmitglieder (16) mehr als die Hälfte anwesend ist, ist der Gemeinderat beschlussfähig.  
Die Tagesordnung wurde sodann wie folgt erledigt.

### *I: ÖFFENTLICHER TEIL*

#### **TOP 1: Information über DSL-Möglichkeiten in unserem Ort, vorgestellt von einem Telecom-Mitarbeiter**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Ortsbürgermeister Herrn Christof Meudt von dem Unternehmen Telekom.

Herr Meudt stellt die Möglichkeiten, die ein leistungsstarker DSL-Anschluss beinhaltet, vor.

Er erläutert, dass die in der Gemeinde verlegten Kupferkabel nicht genügend Leistung für die heutigen Ansprüche bringen. Hierfür muss Glasfaserkabel installiert werden. Er erläutert die Möglichkeiten der Installation des Glasfaserkabels und unverbindlich die hieraus entstehenden Kosten. Das Gesamtvolumen wird in etwa die Summe von 216.000 Euro betragen. Die Telekom würde für 97.000 Euro einstehen und die Ortsgemeinde wäre für einen Betrag von ca. 119.000 Euro zuständig. Außerdem teilt er mit, dass dieser Betrag durch Eigenleistungen und eventuell einen Zuschuss noch verringert werden kann.

Das Land Rheinland-Pfalz hat zum 01.05.2012 zwei Breitbandberater eingestellt. Hier sollten die Fördermöglichkeiten erfragt werden.

Nach dieser interessanten Darstellung der Sachlage bedankt sich der Bürgermeister bei Herrn Meudt für seine Bemühungen. Er ist der Auffassung dass dieses Thema weiter verfolgt werden muss.

Hierum soll sich kurzfristig ein Ausschuss aus dem Gemeinderat kümmern.

**TOP 2: Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Bauarbeiten zum Ausbau der Gartenstraße**

Zu diesem TOP begrüßt der Bürgermeister Herrn Alexander Brüll von dem zuständigen Planungsbüro.

Gemäß § 22 GemO sind die Ratsmitglieder Hubert Quirnbach, Marcel Weidenfeller, Martin Weidenfeller und Volker Pistor von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

Die Ergebnisse der Ausschreibung liegen jedem Ratsmitglied vor. Der wirtschaftlich günstigste Bieter ist die Fa. Reuscher aus Rennerod mit einer Angebotssumme von 374.337,74 Euro.

Die Baumaßnahme wird am 18.06.2012 beginnen. Ab diesem Zeitpunkt wird die B 8 gesperrt. Die Umleitung erfolgt über die Obererbacher Straße, K 158 und die L 314.

**Beschluss:**

Der Ortsgemeinderat Hundsangen beschließt, die Maßnahme an den gesamtgünstigsten und aus unserer Sicht wirtschaftlichsten Bieter, die Firma REUSCHER aus Rennerod, zu vergeben. Die in der Nachprüfung festgestellte Angebotssumme für das Los 1 – Straßenbauarbeiten – beläuft sich auf eine Bruttosumme von 374.337,74 €.

Abstimmungsergebnis:  
12 Jastimmen

**TOP 3: Beratung und Beschlussfassung über die teilweise Aufhebung des Beschlusses aus der öffentlichen Sitzung des Ortsgemeinderates Hundsangen vom 08.12.2011**

Der Bürgermeister erläutert den gesamten Vorgang und liest die hierzu gefassten Beschlüsse noch einmal vor.

Nach heftiger Diskussion fasst der Ortsgemeinderat folgenden Beschluss:

Der Ortsgemeinderat Hundsangen beschließt, den OG-Ratsbeschluss aus der öffentlichen Sitzung, vom 08. Dez. 2011, auf Vorschlag des Bau- und Umweltausschusses, der mit der Realisierung des Vorhabens beauftragt ist, vollständig aufzuheben.  
Abstimmungsergebnis:

9 Jastimmen und 8 Neinstimmen

**TOP 4: Beratung und Beschlussfassung über die Sanierung des Feldwegs Flur 7, Wegeparzelle 114, ab Verbindungsweg Thalheimer Straße – Im Asp, bis Ameisenholz**

Ein Bürger der Gemeinde Hundsangen teilt mit, dass es ihm kaum noch möglich ist, den oben genannten Weg zu seinem Grundstück zu begehen oder zu befahren. Er ist der Meinung, dass dieser Weg dringend saniert werden müsste.

Hierzu teilt der Bürgermeister mit, dass der vom Antragsteller erwähnte Feldweg in der Flur 7, Wegeparzellen-Nr. 114, eine Gesamtlänge von ca. 650 Meter hat. Er verläuft auf seiner gesamten Strecke, aus Richtung Verbindungsweg Thalheimer Straße Baugebiet ASP, in Richtung Ameisenholz, in 2 Steigungen und 1 Gefällstrecke. Aufgrund dieser Lage ist ein Beschütten mit Steinbruchmaterial nicht möglich. Der beanstandete Weg sollte bereits 1991 ausgebaut werden. Ein Ausbau mit Fördergeldern wurde seitens der Förderstellen mit folgender Begründung abgelehnt:

„Der Weg ist als Wendeweg für die angrenzenden Ackergewannen anzusehen. Eine Befestigung dieses Wegeteilstücks würde unter Berücksichtigung des östlich vorbeilaufenden bituminös befestigten Wegeteilstücks eine Übererschließung darstellen und wird daher nicht gefördert.“

Nach eingehender Beratung fasst der Rat hierzu folgenden Beschluss:

Der Ortsgemeinderat sieht für diesen Weg zurzeit keinen Anlass für einen Ausbau.

Abstimmungsergebnis:

16 Jastimmen und 1 Neinstimme

**TOP 5: Beratung und Beschlussfassung zur Neubeschaffung eines kleinen Traktors**

Der mittlerweile 36 Jahre alte Kleintraktor ist erneuerungsbedürftig. Der Ortsgemeinde hat bereits in seiner öffentlichen Sitzung am 17. Nov. 2011 beschlossen, dass beabsichtigt ist, diesen Traktor durch eine Neuanschaffung zu ersetzen. Es wurde eine Arbeitsgruppe damit beauftragt, eine erprobte und für die Gemeinde wirtschaftliche Gerätekombination oder Gerät zu finden. Der letztendliche Beschluss zur Beschaffung eines neuen Kleintraktors erfolgt durch den Ortsgemeinderat.

In der Ortsgemeinderatssitzung vom 26.04.2012 hat Herr Hubert EIDT die anwesenden OG - Ratsmitglieder über den derzeitigen Stand zur Neubeschaffung des kleinen Traktors informiert. Anhand einer Tabelle stellt er die eingegangenen Angebote vor.

Die Ratsmitglieder werden auch über das Angebot des Gebrauchtschleppers mit den dazu gehörigen, neu anzuschaffenden Anbaugeräten informiert. Es wird auch darüber informiert, dass diese Maschine in Kürze mit einem Großteil der gewünschten Ausstattung vorgeführt wird. Es ergeht der Vorschlag an den Rat, dass bei einem zufriedenstellenden Vorführerergebnis dieser Traktor gekauft werden sollte, da dieser erheblich preisgünstiger ist, wie ein Neutraktor. Der Traktor ist Baujahr 2008 und hat laut Betriebsstundenzähler ca. 234 Stunden gelaufen.

Der Bürgermeister teilt mit, dass der angebotene Gebrauchtschlepper am 09.05.2012 für 14 Tage zur Erprobung der Ortsgemeinde zur Verfügung gestellt wird.

Aus dem Rat wird die Anschaffung verschiedener Zusatzgeräte für den Traktor in Frage gestellt. Nach eingehender Diskussion wird über den vorliegenden Beschluss abgestimmt.

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat beschließt den von der Fa. NOLL aus Limburg-Staffel angebotenen Kleintraktor, Hersteller ISEKI, Typ 4260, Bj. 2008, Betriebsstunden 234, als Gebrauchtschlepper, mit allen vorgesehen Zusatzgeräten zu kaufen. Der angebotene Schlepper wird mit den überwiegenden Zusatzgeräten im Laufe der 19. KW 2012 vorgeführt und verbleibt einige Tage im örtlichen Bauhof.

Sofern der zuvor genannte Gebrauchtschlepper die gestellten Anforderungen erfüllt, wird der Bürgermeister mit den Beigeordneten ermächtigt, die Anschaffung zu tätigen.

Abstimmungsergebnis:

7 Jastimmen, 9 Neinstimmen und 1 Enthaltung

## **TOP 6: Beratung und Beschlussfassung über die Anschaffung eines neuen handgeführten Mulchmähers**

In der Ratssitzung vom 26.04.2012 wird mitgeteilt, dass der vor 7 Jahren erworbene John-Deere-Mulchmäher mittlerweile Alterserscheinungen zeigt. Es wird deshalb angeregt den Mäher auszusondern und einen neuen Mulchmäher zu beschaffen. Zwischenzeitlich wurde bereits eine Preisanfrage bei der Fa. NOLL aus LM-Staffel und Fa. SABEL aus DBG-Thalheim für einen Mulchmäher des Herstellers „AS“, Typ 510, eingeholt.

Die anwesenden Ratsmitglieder zeigen Einigkeit darüber, dass aufgrund der genannten Gründe eine Ersatzbeschaffung erforderlich ist.

Da im diesjährigen Haushaltsplan die Ersatzbeschaffung nicht eingeplant ist, wurden die Ratsmitglieder darüber informiert, dass die Haushaltsstelle zur Beschaffung des kleinen Traktors wahrscheinlich nicht vollständig ausgeschöpft wird, da ein sehr interessantes Angebot mit einem Gebrauchtschlepper vorliegt.

Die anwesenden Ratsmitglieder stimmen mehrheitlich der schnellstmöglichen Ersatzbeschaffung zu.

Wegen der Dringlichkeit wurde der Mäher bereits bestellt und wird, nach Angaben des Lieferers, Fa. SABEL aus Dbg.-Thalheim, in der 19. KW 2012 geliefert.

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat stimmt dem bereits getätigten Kauf eines neuen Mulchmähers für den örtlichen Bauhof zu.

Abstimmungsergebnis:

17 Jastimmen

## **TOP 7: Bericht des Ortsbürgermeisters**

### **Raum für Seniorentreffs**

Darüber wurde bereits in der letzten Sitzung berichtet. Seitens der Organisatoren wird darum gebeten, dass die Ortsgemeinde mehr Initiative zeigt und sich um die Beschaffung und Organisation eines solchen Raums bemüht.

### **Bau eines Seniorenwohnheims mit angeschlossenen Seniorenwohnungen in der Ortsgemeinde Hundsangen**

Bei der Besichtigung der AWO- Seniorenanlage in Diez, am 18. April 2012, wurde bereits eindeutig vom Heimleiter erklärt, dass ein Seniorenwohnheim zumindest 60 Belegungsplätze benötigt, besser wären zwischen 90 und 100, um wirtschaftlich zu sein. Es wurde auch ganz klar gesagt, dass eine derartige Einrichtung nur nach den z. Zt. geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Auflagen geführt werden kann.

Für den Fall, dass in der OG Hundsangen eine derartige Einrichtung errichtet wird, kann diese, nach den Erklärungen des Heimleiters zufolge, auch eine Zweig- oder Nebenstelle eines in der Nähe befindlichen größeren Seniorenzentrums sein. Hierbei besteht durchaus die Möglichkeit, dass in Hundsangen eine Nebenstelle des AWO Seniorenzentrums Diez betrieben werden kann.

**Die für dieses Vorhaben tätige Arbeitsgruppe wird die nachfolgenden Punkte erledigen:**

- Struktur unserer Gemeinde erstellen, darin ist darzulegen, wie viele Menschen in unserer Gemeinde leben, die in einer Seniorenwohnheim oder Seniorenwohnung ihren Lebensabend verbringen möchten.
- Ein Einzugsgebiet für ein evtl. Seniorenwohnheim mit angeschlossenen Seniorenwohnungen zusammenstellen.
  - o Wie viel Einwohner hat dieses Einzugsgebiet,
  - o Wie viel Menschen wohnen in diesem Gebiet, die in eine derartige Anlage einziehen würden
- Ein Programm zusammenstellen, was die Einrichtung für die Bewohner bieten sollte
  - o Ist die Benutzung der Einrichtung nur für die Bewohner möglich?
  - o Werden darin Räume, Seniorenräume, vorgehalten, die auch für die im Ort wohnenden Senioren nutzbar sind
  - o Wird die Verpflegungseinrichtung, insbesondere Mittagstisch, auch für andere Senioren angeboten
  - o Soll in der Anlage eine Tagespflege angeboten werden,
  - o Soll eine Kurzzeitpflege angeboten werden
  
  - o Erarbeitung von evtl. weiteren Angebotsprogrammen, die sich während den Besprechungen ergeben.

Der Slogan für ein Seniorenwohnheim mit integrierten Seniorenwohnungen für unseren Ort könnte sein:

**„Aus dem Seniorenzentrum in die Heimat schauen“**

Sobald die Arbeitsgruppe dieses für unser Vorhaben zusammengestellt hat, kann ein weiterer Termin mit der AWO-Geschäftsstelle in Koblenz, oder direkt mit der staatlichen Heimaufsicht festgelegt werden.

**Jugendgespräch am 17. April 2012 in Hundsangen**

Zu diesem Gespräch konnten ca. 30 interessierte Jugendliche aus Hundsangen begrüßt werden.

Die Problematik des Verhaltens einiger Jugendlicher in der Vergangenheit, sowie der fehlende freie Jugendraum in unserer Gemeinde waren das überwiegende Thema der Veranstaltung.

Es wird als sehr positiv herausgestellt, dass die Jugendlichen sich öffentlich im Mitteilungsblatt für ihr Verhalten entschuldigt haben.

Von den Hundsänger Jugendlichen wurde eine Benutzungsordnung für die gelegentliche Nutzung des Foyers vorgelegt. Diese muss noch in ihren Einzelheiten überprüft und besprochen werden.

Von Seiten der Eltern wurde vorgetragen, dass die eventuelle Lösung, die gelegentliche Nutzung des Foyers als ungeeignet angesehen wird. Hier ist keine tägliche Nutzung gewährleistet. Es wird angeregt, dass hierfür das alte Feuerwehrgerätehaus, als Übergangslösung, genutzt werden kann.

Von Seiten der Erwachsenen wird angeregt, dass die Jugendlichen sich positiver darstellen sollen. Sie sollten bereit sein, sich in die Verantwortung und Schaffung für einen Jugendraum selbst einzubringen. Auch sollten sie sich bei Aktionen der Ortsgemeinde aktiv beteiligen.

### **TOP 8: Bürgerfragestunde**

Der Joggingpfad entlang der Thalheimer Straße wird weiterhin von Pferden genutzt. Aus dem Rat kommt der Vorschlag hier einen Querbalken in der Höhe von ca. 2,00 Meter zu errichten.

Es wird kritisiert, dass bei der Planung für einen neuen Bauhof das Gelände der alten Kläranlage nicht berücksichtigt wurde. Hierzu erklärt der Bürgermeister, dass hierüber Abwasserrohre verlaufen welche nicht überbaut werden dürfen. Dieser Standort wurde bereits überprüft. Wegen seiner Bodenbeschaffenheit ist eine Bebauung nur mit einem erhöhten Kostenaufwand möglich.

In der Straße Hinter der Kirch wurden die Bäume geschnitten. Zwei Bäume wurden besonders gekennzeichnet. Es wird nachgefragt, ob diese Bäume gefällt werden sollen. Der Bürgermeister teilt mit, dass hierüber am Samstag bei der Begehung entschieden wird.

### **TOP Anfragen, Anregungen, Mitteilungen**

Die Kirmes wurde an einen neuen Kirmeswirt vergeben. Um dessen Konzept umzusetzen muss auf dem Kirmesplatz einiges umgestaltet werden. Hiermit sollen sich die Ratsmitglieder Frank Hoppe, Christian Malm und Hubert Merfels befassen.

Bezüglich der neu zu errichteten Ampelanlage auf der Hauptstraße wird nachgefragt, wie viel teurer hier eine automatische

Geschwindigkeitserkennung; und bei Überschreitungen eine automatische Ampelschaltung (rot) kosten würde.  
Hierauf antwortet der Bürgermeister, dass er hierüber mit der Kreisverwaltung gesprochen hat. Nach deren Auskunft ist eine solche Regelung nicht zulässig.